

Microsoft Deutschland GmbH
Partnerbetreuung
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim

Der direkte Kontakt:

Telefon: 0180 5 302525*

Telefax: 0180 5 302526*

E-Mail: 4partner@microsoft.com

www.microsoft.com/germany/partner

*0,12 Euro/Min., deutschlandweit

Alle mit ® und ™ gekennzeichneten Bezeichnungen sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Alle anderen Bezeichnungen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Hersteller.



Feature Guide

Vorteile und Funktionen im Überblick

Inhalt

1.	Microsoft Windows Small Business Server 2003 stellt sich vor	3
1.1	Die integrierte Lösung für kleine und mittlere Unternehmen	3
1.2	Weitere Vorteile und Merkmale	4
1.3	Auf einen Blick	5
2.	Funktionen im Überblick	6
2.1	Installation	6
2.2	E-Mail, Networking und Internet-Connectivity	7
2.3	Intranet mit Windows SharePoint Services	8
2.4	Remote-Zugriff	9
2.5	Serveradministration und -verwaltung	10
2.6	Client-Computer einrichten und Benutzer hinzufügen	11
2.6.1	Client-Computer einrichten	11
2.6.2	Benutzer hinzufügen	12
2.7	Überwachung und Berichterstattung	12
2.8	Sicherung und Wiederherstellung	13
3.	Erste Schritte mit Windows Small Business Server 2003	14
3.1	Installation	14
3.2	E-Mail, Networking und Internet-Connectivity	14
3.3	Windows SharePoint Services	15
3.4	Remote-Zugriff	15
3.5	Administration und Verwaltung	16
3.6	Computer und Benutzer	17
3.6.1	Client-Computer einrichten	17
3.6.2	Benutzer hinzufügen	17
3.7	Statusberichte	18
3.8	Datensicherung und -wiederherstellung	18
4.	Weitere Informationen	19

1. Microsoft Windows Small Business Server 2003 stellt sich vor

IT-Lösungen gibt es viele, doch setzt ihr Einsatz meist ein entsprechendes Know-how voraus. Gerade für kleinere und mittlere Unternehmen, denen oftmals nur ein externer Technologieberater zur Seite steht beziehungsweise deren Mitarbeiter zwar auf ihren Gebieten Experten sind, nicht jedoch im IT-Bereich, sehen sich somit einer schwierigen Herausforderung ausgesetzt: Wie lassen sich die Möglichkeiten einer modernen IT-Lösung effizient und kostengünstig nutzen, vor allem auch, wenn kein dedizierter Spezialist zur Verfügung steht?

Mit einer All-in-one-Lösung, die alle wichtigen IT-Bereiche abdeckt und die sich durch

- die enge Integration der darin enthaltenen Komponenten,
 - eine besonders leichte Bedienung, ohne Spezialwissen zu erfordern,
 - eingebaute Wachstumspotenziale sowie
 - ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis
- auszeichnet, lassen sich diese Herausforderung ideal erfüllen.

Aus diesem Grund hat Microsoft **Windows® Small Business Server 2003** entwickelt. Mit diesem, für bis zu 75 Mitarbeiter konzipierten, Komplettpaket können kleine und mittlere Unternehmen die Vorteile von Intranet und Internet schnell und einfach in direkten geschäftlichen Erfolg umsetzen.

1.1 Die integrierte Lösung für kleine und mittlere Unternehmen

Als Mitglied der Microsoft Windows Server™ 2003-Familie beinhaltet Windows Small Business Server 2003 das modernste, zuverlässigste, leistungsfähigste und auf hohe Wirtschaftlichkeit ausgelegte Serverbetriebssystem **Windows Server 2003**. Weitere Komponenten wie **Microsoft Exchange Server 2003**, **Microsoft Outlook® 2003** und **Microsoft Windows SharePoint™ Services** tragen dazu bei, die Potenziale von E-Mail und Teamworking via Intranet und Internet rasch und ohne Lernaufwand auszuschöpfen.

Um die spezifischen Ansprüche von kleinen und mittleren Unternehmen bedarfsgerecht zu erfüllen, ist Windows Small Business Server 2003 sowohl in dieser *Standard Edition* als auch in einer erweiterten *Premium Edition* erhältlich: Letztere beinhaltet zusätzlich **Microsoft SQL Server 2000**, **Microsoft Internet Security and Acceleration (ISA) Server** sowie **Microsoft FrontPage® 2003**, um die Welt der Datenbanken zu erschließen und noch weitergehende Internet- beziehungsweise Web-Funktionalität zu bieten.

Windows Small Business Server 2003 ist jedoch keine simple „Kollektion“ von ansonsten separaten Produkten, die sich lediglich in ein und demselben Paket befinden. Vielmehr steht die Integration aller Komponenten im Vordergrund mit dem Ziel, alle Funktionen besonders leicht nutzen können – sodass sich das System überaus einfach bedienen und einsetzen lässt.

Gegenüber der Vorgängerversion Small Business Server 2000 sind in die neue Version Small Business Server 2003 nicht nur neue Funktionen, sondern auch zahlreiche Verbesserungswünsche aus der Praxis für die Praxis eingeflossen. Das Resultat ist überzeugend einfach und einfach überzeugend:

- Mit nur einem einzigen Assistenten erfolgt die Installation aller gewünschten Komponenten (falls diese nicht bereits von Serverlieferanten vorinstalliert sind).
- Die gesamte E-Mail- und Netzwerkfunktionalität sowie die sichere Internet-Anbindung werden ebenso mit Hilfe eines einzigen, klar verständlichen Assistenten eingerichtet.
- Programme für Arbeitsplatz-Computer, die mit Windows XP Professional oder Windows 2000 Professional arbeiten, können dort automatisch ohne manuelle Intervention installiert werden.
- Das Intranet inklusive E-Mail, Kalender, gemeinsamen Arbeitsbereichen etc. ist sofort und ohne weitere Konfiguration einsatzbereit.
- Eingebaute, schnell nutzbare Funktionen zum Remote-Zugriff ermöglichen es, von unterwegs oder zu Hause aus zu arbeiten und erlauben gleichzeitig eine Fernverwaltung (auch von einem externen Serviceunternehmen).
- Die integrierte Sicherungslösung erfasst alle relevanten Daten, sodass alle für den Geschäftsbetrieb wichtigen Informationen gesichert und im Falle eines Falles rasch wiederhergestellt sind.
- Automatisch erstellte Berichte geben jederzeit Auskunft über den Status des Systems, während die proaktive Überwachung Meldungen per E-Mail versendet.
- Die Serververwaltung vereint alle für die Konfiguration der einzelnen Funktionen relevanten Aufgaben, Tools, weiterführenden Informationen etc. unter einem Dach.

Neben der nahtlosen, eng aufeinander abgestimmten Integration aller Komponenten versteht es Windows Small Business Server 2003 auch auf der Kostenseite zu überzeugen: Die Anschaffungskosten für das Komplettpaket sind deutlich günstiger als beim separaten Erwerb der einzelnen Produkte.



1.2 Weitere Vorteile und Merkmale

Windows Small Business Server 2003 ist als Komplettpaket konzipiert, um die besonderen Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen optimal zu erfüllen: Alle Komponenten laufen auf ein und demselben Server, sodass die teure Anschaffung mehrerer Systeme entfällt – das Leistungspotenzial von Windows Server 2003 sowie von Technologien wie Active Directory®, Gruppenrichtlinien und Co. machen es möglich.

Speziell auf seinen Einsatzzweck zugeschnitten, wird Windows Small Business Server 2003 automatisch als erster Server im Unternehmensnetzwerk mit einer einzigen Domäne eingerichtet. Bei Bedarf können weitere Serversysteme – etwa Terminal-Server (ein mit Windows Small Business Server 2003 arbeitender Server lässt sich selbst nicht als Terminal-Server nutzen) – vollständig in die Windows Small Business Server 2003-Umgebung integriert werden. Dies bezieht auch NAS-Server (Network Attached Storage) mit ein, mit deren Hilfe die im Unternehmensnetzwerk zur Verfügung stehende Festplattenkapazität durch simples Verbinden mit dem LAN im laufenden Betrieb erweitert werden kann: Handelt es sich um eine NAS-Lösung auf Basis von Windows Storage Server 2003, sind dort alle bereits in der Windows Small Business Server 2003-Umgebung getroffenen Vorgaben wie Zugriffsberechtigungen und andere Sicherheitseinstellungen sofort anwendbar.

Windows Small Business Server 2003 ist sozusagen als „Starterpaket“ für bis zu fünf Benutzer erhältlich. Durch den Erwerb weiterer Lizenzen ist ein Ausbau auf bis zu 75 gleichzeitige Benutzer realisierbar, sodass Windows Small Business Server 2003 jederzeit mit Ihren individuellen Anforderungen wächst. Und sollten mehr als 75 gleichzeitige Benutzer mit dem System arbeiten wollen, steht ein „Migration Pack“ zur Verfügung, das die Voraussetzung für eine Verteilung der einzelnen Windows Small Business Server 2003-Komponenten auf mehrere Serversysteme schafft.

1.3 Auf einen Blick

		
Komponenten und Eckdaten		
Microsoft Windows Server 2003	Ja	Ja
Microsoft Exchange Server 2003	Ja	Ja
Microsoft Outlook 2003	Ja	Ja
Microsoft Windows SharePoint Services	Ja	Ja
Microsoft Windows Small Business Server – spezifische Tools, Assistenten etc.	Ja	Ja
Microsoft Internet Security and Acceleration (ISA) Server	Nein	Ja
Microsoft SQL Server 2000	Nein	Ja
Microsoft FrontPage 2003	Nein	Ja
Maximale Anzahl von Clients	75	75

2. Funktionen im Überblick

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die wichtigsten Funktionen von Windows Small Business Server 2003:

- Schnelle Einrichtung der kompletten E-Mail-Funktionalität und der sicheren Internet-Anbindung.
- Gesteigerte Produktivität durch die gemeinsame Wissensnutzung sowie die Zusammenarbeit im Team.
- Out-of-the-box-Lösung für den Remote-Zugriff – auch für tragbare Geräte.
- Verwaltung: höhere Flexibilität und Zuverlässigkeit bei geringeren Kosten.
- Leichte Einrichtung sowohl von Clientcomputern als auch von Benutzern.
- Effiziente Überwachung und automatische Berichterstattung von Serveraktivitäten und Serverstatus.
- Integrierte Sicherheits- und Wiederherstellungslösung zur erfolgreichen Umsetzung einer Sicherheitsstrategie.

2.1 Installation

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Vollständig integriertes Setup schließt alle Funktionen mit ein.
- Von OEMs auf Servern zur schnelleren Installation vorinstallierbar.
- Konfigurationsassistenten zur schnellen Einrichtung des Unternehmensnetzwerks.

Windows Small Business Server 2003 beinhaltet ein integriertes Setup, sodass sich die Installation besonders einfach gestaltet. Von Beginn an werden Sie durch die Konfiguration Ihres gesamten Unternehmensnetzwerks geleitet. Um dies zu erreichen, ist das Setup des Betriebssystems sowie der Serveranwendungen und Werkzeuge speziell für ein kleines und mittleres

Netzwerk optimiert. Natürlich können Sie Ihre Installation so anpassen, dass Sie Ihren individuellen geschäftlichen Bedürfnissen entspricht. Alle für den erfolgreichen Abschluss der Windows Small Business Server 2003-Installation wichtigen Voraussetzungen (zum Beispiel der verfügbare Speicherplatz auf der Festplatte, die Systemkompatibilität oder Abhängigkeiten von Anwendungen) werden vom Setup automatisch geprüft.

Bei der Entwicklung dieser Installationsfeatures standen vor allem

- Technologieberater, die Lösungen für ihre kleinen und mittleren Unternehmenskunden einrichten und
- Verantwortliche in einem kleinen oder mittleren Unternehmen, die über technisches Wissen verfügen und die Installation lieber selbst durchführen

im Fokus. Beispielsweise erkennt das Setup, ob der Server mit einer externen Firewall verbunden ist und stellt die Konfiguration darauf entsprechend ein.



Tipp: Wenn diese Firewall Universal Plug and Play (UPnP) unterstützt, kann Windows Small Business Server 2003 die Konfiguration dieser Firewall ebenfalls automatisch durchführen.

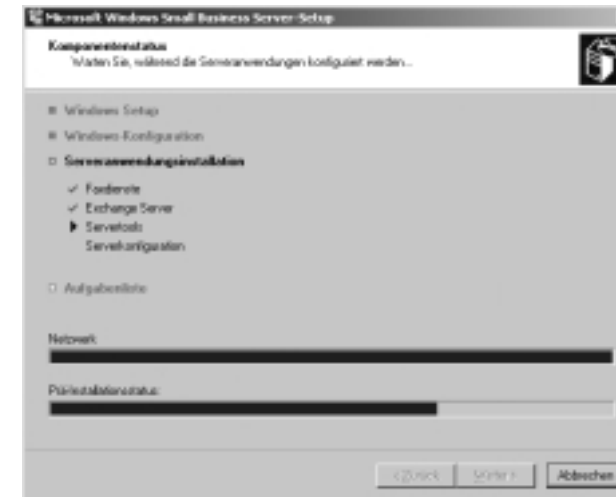


Abbildung 1: Vollständig integriertes Setup, das die einzelnen Komponenten von Windows Small Business Server 2003 mit einbezieht.

Für OEMs bietet Windows Small Business Server 2003 darüber hinaus die Möglichkeit, eine vollständige Vorinstallation des gesamten Produkts durchzuführen. So steht OEMs und Systemherstellern ein Verfahren zur raschen Installation von Windows Small Business Server 2003 auf mehreren Computern zu Verfügung, während Kunden über eine einfache und schnelle Möglichkeit verfügen, um Windows Small Business Server 2003 einzurichten und auszuführen – sodass ein Server mit vorinstalliertem Windows Small Business Server 2003 beim Kunden in weniger als 30 Minuten einsatzbereit sein kann.

Das **Windows Small Business Server-Setup** führt eine komplette Installation und Konfiguration von Windows Small Business Server 2003, Exchange Server 2003, Windows SharePoint Services und Microsoft Office Outlook 2003 durch. Als Erstes wird das Betriebssystem installiert. Danach konfiguriert das Setup dieses als Vorbereitung auf die Installation der Tools und Anwendungen. Der letzte Schritt ist die Zusammenstellung einer Aufgabenliste, die nach der Fertigstellung der Installation automatisch angezeigt wird.

Dann folgt die Installation der Serveranwendungen.

- Das Setup konfiguriert das Betriebssystem, basierend auf den besten Verfahren zur Installation von Servertools und Anwendungen.
- Vorhandene externe Geräte, die eine Firewall ausführen, werden erkannt. Unterstützen diese UPnP, konfiguriert Setup sie passend.
- Windows Small Business Server 2003 passt **Exchange Server 2003** für die Umgebung in kleinen oder mittelständischen Unternehmen an. Dies umfasst zum Beispiel Optionen zur Aufbewahrung gelöschter Objekte, zur Einrichtung von Beschränkungen der Postfachgröße und zur Aktivierung einer umlaufenden Protokollierung.

- Windows Small Business Server 2003 bietet Ihrem Unternehmen über die **Windows SharePoint Services** eine vor-konfigurierte, leistungsfähige Intranet-Lösung. Diese umfasst Abonnementdienste, den Zugriff von Windows Small Business Server 2003-Benutzern auf das Intranet und die Erstellung einer Bibliothek für eingehende Fax-Dokumente.
- Während des Setups wird **Outlook 2003** in einen freigegebenen Ordner kopiert. Auf diese Weise kann Outlook 2003 auf Clientcomputern direkt vom Server über das Netzwerk installiert werden.

Über **OEMs** steht Microsoft-Partnern und Geschäftskunden eine vollständig vorinstallierte Ausführung von Windows Small Business Server 2003 zur Verfügung. Über diese ist jeder Kunde in der Lage, innerhalb von maximal 30 Minuten eine vollständig funktionierende Lösung zu implementieren.

Vor der Erstellung eines Festplatten-Images durch Tools, die Windows Small Business Server 2003 zur Verfügung stellt, können OEMs nun eine vollständige Vorinstallation von Windows Small Business Server 2003 durchführen. Wenn Kunden dann einen Server erhalten, auf dem der OEM mit dem neuen Verfahren eine Vorinstallation durchgeführt hat, müssen diese nur noch die wenigen Informationen eingeben, die vom Setup abgefragt werden und die Aufgabeliste erledigen.

2.2 E-Mail, Networking und Internet-Connectivity

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Inklusive: Exchange Server 2003 und Outlook 2003 als leistungsfähige E-Mail-Lösung für Intranet und Internet.
- Umfassende Nutzung über das Internet auch aus der Ferne.
- Schnelle, leichte Konfiguration der Internet-Anbindung für Netzwerk und E-Mail.

Mit **Exchange Server 2003** stellt Windows Small Business Server 2003 eine robuste, leistungsfähige E-Mail-Lösung zur Verfügung. Ganz einfach lassen sich über nur einen einzigen Assistenten Einstellungen Ihres Netzwerks, der Firewall, der sicheren Webseite und die E-Mail-Konfiguration vornehmen. So verbinden Sie den Computer, der Windows Small Business Server 2003 ausführt, korrekt mit dem Internet und stellen sicher, dass die Konnektivität und Sicherheit von Anfang an richtig eingerichtet wird.

Der **Assistent zur Konfiguration von E-Mail und Internetverbindung** ermöglicht es Ihnen, das Unternehmensnetzwerk auf besonders einfache Art und Weise mit dem Internet zu verbinden. Im Einzelnen bietet der Assistent folgende Möglichkeiten:

- Unterstützung für Internetverbindungen über Breitband- und Einwahlverbindungen – inklusive PPPoE-Verbindungen (Point-to-Point Protocol over Ethernet) beispielsweise mit einem DSL-Modem – sowie für externe Internet-Router.
- Automatische Konfiguration von Netzwerkdiensten, wie DNS, DHCP und WINS.
- Einfache Konfiguration der Firewall auf dem Server.
- Unterstützung bei der Konfiguration der Webseite Ihres Servers, damit Internetbenutzer auf Outlook Web Access, Remote-Web-Arbeitsplatz und die interne Webseite des Unternehmens zugreifen können.
- Unterstützung bei der Konfiguration von Secure Sockets Layer (SSL), um Verbindungen zwischen Ihrer Webseite und Webbrowsern zu schützen.
- Leichte Konfiguration von Exchange Server 2003 zur Nutzung von Internet E-Mail.
- Unterstützung bei der Zurücksetzung Ihres Servers in einen funktionierenden Status bei der Fehlersuche oder Netzwerkproblemen.

Script, das der Assistent zur Konfiguration von E-Mail und Internetverbindungen erstellt: Immer wenn der Assistent ausgeführt wird, wird ein Microsoft Visual Basic® Script erstellt. Sie können dieses Script (Config.vbs) verwenden, um die Konfiguration des Computers wiederherzustellen, auf dem das Script erstellt wurde. Alternativ können Sie es anpassen und für die Konfiguration anderer Computer, die Windows Small Business Server 2003 ausführen, verwenden.

Microsoft Connector für POP3-Postfächer: Dieses Feature ermöglicht es Ihnen, Ihre bestehenden POP3-Postfächer nach Exchange Server 2003 zu migrieren. Über diesen Connector können E-Mails von bestehenden POP3-E-Mail-Konten der einzelnen Benutzer (die diese etwa bei einem E-Mail-Provider unterhalten) regelmäßig heruntergeladen und über Exchange Server 2003 dem Posteingang des Empfängers von Outlook 2003 zugestellt werden.

Hinweis: Hierdurch erhalten Benutzer eine integrierte E-Mail-Lösung, um alle ihre E-Mail-Konten einheitlich über Exchange Server 2003 und Outlook 2003 bearbeiten zu können (»E-Mail aus einer Hand«).

Exchange Server 2003 – weit mehr als „nur“ E-Mail: Exchange Server 2003 ist eine leistungsstarke Kommunikationslösung zur Internet- und Intranet-basierten E-Mail-Nutzung. Die enge Integration mit Microsoft Office Outlook 2003 gestattet es zum

Beispiel, Besprechungen zu planen oder an Onlinekonferenzen teilzunehmen. Zusätzlich bietet Exchange Server 2003 den Benutzern über **Outlook Web Access** einen Remote-Webzugriff nicht nur auf ihre E-Mails, sondern auch auf ihre Zeitpläne und Kontakte.

2.3 Intranet mit Windows SharePoint Services

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Die Möglichkeiten des Intranets effektiv nutzen.
- Mehr Produktivität: gemeinsam im Team arbeiten.
- Individuelle Anpassungen vom Benutzer durchführbar – bequem per Webbrowser, ohne jegliche Programmierung.

Windows Small Business Server 2003 stellt eine interne Webseite zur Verfügung, die auf **Windows SharePoint Services** basiert. Diese Webseite stellt eine zentrale Anlaufstelle dar, über die Benutzer gemeinsam arbeiten und Dokumente veröffentlichen können. Benutzer der Webseite können beispielsweise

- Dokumente in gemeinsamen Dokumentenbibliotheken veröffentlichen,
- den Raumbelungsplan des Unternehmens abfragen,
- eine Anfrage an den Benutzersupport stellen,
- an einer Umfrage teilnehmen oder
- in einer firmeninternen Diskussionsgruppe aktiv werden.

Gemeinsame Dokumentenbibliotheken stellen einen Satz von vordefinierten Dokumenten zur Verfügung, die von den meisten kleinen und mittleren Unternehmen sofort nach der Installation ohne Änderung verwendet werden können. Zu den Standardlisten gehören unter anderem *Allgemeine Dokumente*, *Projekte*, *Präsentationen* und *Archivierte Dokumente*. Wenn die Beispiellbibliotheken Ihren speziellen Bedürfnissen nicht entsprechen, können Sie problemlos weitere Dokumentenbibliotheken erstellen.

Gemeinsame Listen stellen innerhalb von Windows SharePoint Services einen Satz von Listen zur Verfügung. Diese können zur gemeinsamen Nutzung von Informationen verwendet werden. Standardmäßig umfassen diese Listen Bekanntmachungen, Ereignisse, Links, einen Raumbelungsplan und ein Helpdesk.

Tipp: Als Beispiel stehen nicht nur einige Listen und Bibliotheken, sondern auch Inhalte innerhalb dieser Listen bereit. Die Beispiele zeigen den Benutzern, wie sie die Features verwenden und auf ihre Bedürfnisse anpassen können.



Abbildung 2: Das Intranet zum Leben erwecken und effektiv nutzen.

Gemeinsame Bildbibliotheken stellen eine umfangreiche grafische Schnittstelle zur gemeinsamen Verwendung von Bildern durch ein Team zur Verfügung. Sie ermöglichen eine Vorschau und das Anzeigen von Bildern.

Benachrichtigungen ermöglichen es den Benutzern, Abonnements von Listen oder Dokumentenbibliotheken einzurichten. Bei einer Änderung oder bei neuen Inhalten, werden die Benutzer dann per E-Mail automatisch benachrichtigt.

Das **Fax-Routing** ermöglicht es Benutzern, eingehende Faxe in die Dokumentenbibliothek für eingehende Faxe umzuleiten. Somit können eingehende Faxe von den einzelnen Benutzern gemeinsam eingesehen werden.

Ein Assistent, der **Dateien in SharePoint importiert**, vereinfacht die Aufnahme in die Dokumentenbibliotheken. Somit ist es überaus leicht, Dokumente in das Intranet des Unternehmens zu überführen.

Hinweis: Unterstützend steht dem Anwender für alle Standardaufgaben in einer Windows Small Business Server 2003-Umgebung jederzeit webbasierte Hilfe zur Seite.

2.4 Remote-Zugriff

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Von unterwegs (Geschäftsreise, zu Hause etc.) aus über das Internet sicher auf das Unternehmensnetzwerk zugreifen.
- Informationen aus dem E-Mail-Postfach (inkl. Kontakte, Kalender etc.) und der firmeninternen Website via Internet nutzen.
- Integrierte Unterstützung für mobile Geräte.

Der **Remote-Web-Arbeitsplatz** entspricht einer dynamisch erstellten Webseite, die autorisierten Remote-Benutzern überall auf der Welt einen zentralen Zugangspunkt zur Verfügung stellt. Auf diese Weise können Remote-Benutzer von jedem Computer aus, der über einen Internetzugang verfügt, über eine simple Internetadresse auf die Webseite des Unternehmens zugreifen.

So kann ein Benutzer über den Remote-Zugriff auf die folgenden Features von Windows Small Business Server 2003 zugreifen:

- **Outlook Web Access:** Benutzer können über das Internet auf die Internetversion von Microsoft Office Outlook 2003 zugreifen.
- **Windows SharePoint Services:** Benutzer können die interne Webseite ihres Unternehmens über das Internet aufrufen.
- **Remote-Desktop:** Benutzer können über das Internet auf das Desktop ihres Arbeitsplatzrechners zugreifen.
- **Verbindungsmanager:** Benutzer können den Verbindungsmanager herunterladen, über den ein Remote-Computer automatisch mit dem Unternehmensnetzwerk verbunden werden kann.
- **Administratorzugriff:** Administratoren stehen zusätzlich die folgenden Features zur Verfügung:
 - **Remote-Desktop:** Zugriff auf die Desktops der Server und Clients des Unternehmensnetzwerks.
 - **Windows SharePoint Services:** Administration der internen Webseite des Unternehmens.
 - **Helpdesk:** Die Helpdesk-Anfragen der Netzwerkbenutzer anzeigen.
 - **Überwachungsberichte:** Die Leistungs- und Aufrufstatistiken des Unternehmensnetzwerks anzeigen.

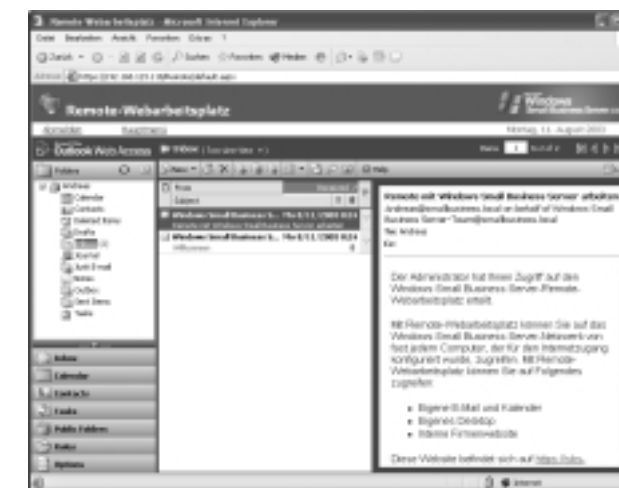


Abbildung 3: Outlook 2003 fast komplett im Webbrowser zur Arbeit von unterwegs oder zu Hause aus – Exchange Server 2003 macht's möglich.

Darüber hinaus können Sie Windows Small Business Server 2003 so konfigurieren, dass autorisierten Benutzern eine sichere Verbindung zum Netzwerk gestattet ist. Diese können die Ressourcen des Netzwerks dann so verwenden, als wären sie lokal verbunden. Die Konfiguration des VPN- und Einwahlzugriffs Ihres Servers gestaltet sich über den Assistenten **Remote-Zugriff** besonders einfach: Dieser konfiguriert den Server für den Remote-Zugriff via VPN oder für die Einwahl etwa per Modem. Der Routing und RAS-Dienst wird entsprechend angepasst und die Firewall von Windows Small Business Server 2003 mit den erforderlichen Einstellungen versehen. Außerdem erstellt der Assistent ein Konfigurationspaket mit den notwendigen Verbindungsinformationen. Dieses Paket kann manuell an alle Clients verteilt oder vom Assistenten *zum Einrichten von Computern* auf mobilen Clients automatisch installiert werden.

Zudem können Benutzer von Windows Small Business Server 2003 ihre mobilen Geräte sehr einfach für den Zugriff auf ihre E-Mails, Kalender und Aufgaben über das Internet konfigurieren. Diese Lösung für mobile Benutzer vereinfacht die Einrichtung und Vorbereitung von Geräten, auf denen Windows Mobile™ 2003 Software für Smartphone oder Windows Mobile™ 2003 Software für Pocket PC Phone Edition ausgeführt wird.

2.5 Serveradministration und -verwaltung

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Zentrale, übersichtliche Anlaufstelle für alle Verwaltungsaufgaben.
- Unterstützende Assistenten vereinfachen die Verwaltung.
- Integrierte Remote-Verwaltung von Servern und Client-Computern.

Windows Small Business Server 2003 stellt zwei vorkonfigurierte Managementkonsolen zur Verfügung. Die erste Konsole *Serververwaltung* enthält einen Satz von Werkzeugen zur Netzwerkverwaltung. Die zweite Konsole *Serververwaltung für Hauptbenutzer* ermöglicht es Ihnen, grundlegende Aufgaben an Hauptbenutzer zu delegieren. Normalerweise werden Hauptbenutzern Aufgaben wie zum Beispiel das Hinzufügen von Benutzern zu Gruppen oder zur Verwaltung der firmeninternen Website zugewiesen.

■ **Serververwaltung** wird zur Konfiguration und Verwaltung des Servers und des Netzwerks verwendet. Sie enthält Werkzeuge für die Arbeit mit Benutzerkonten, Druckern, Faxgeräten, freigegebenen Ordner, Lizenzierung, dem Netzwerk, E-Mails, der Überwachung, dem Intranet und der Sicherung. Außerdem enthält diese Konsole erweiterte Tools für die Arbeit mit Exchange Server 2003, den Internet Information Services (IIS) und dem Microsoft Active Directory-Verzeichnisdienst.

■ **Serververwaltung für Hauptbenutzer** enthält eine Untermenge der Tools zur Serververwaltung. In dieser Konsole sind die wichtigsten Tools für die Bearbeitung von Benutzerkonten, Gruppenkonten, Computern, Druckern, der firmeninternen Website und von freigegebenen Ordnern enthalten.


 **Hinweis:** Die Konsolenanpassung ermöglicht es, Hauptbenutzern den Zugriff auf bestimmte Aufgaben zu gestatten oder zu verweigern. Die Konsole *Serververwaltung für Hauptbenutzer* kann angepasst werden, indem Sie einzelne Tools hinzufügen oder entfernen und so eine Konsole entwerfen, die Ihren individuellen Anforderungen entspricht.



Abbildung 4: Die Serververwaltungskonsolle ist die zentrale Anlaufstelle zur Verwaltung von Windows Small Business Server 2003.

Die Serververwaltung kann nicht nur direkt lokal am Server selbst, sondern auch aus der Ferne über den **Remote-Zugriff** erfolgen. Hierzu sieht Windows Small Business Server 2003 mehrere Möglichkeiten vor:

■ **Terminaldienste** stellen Remote-Computern einen Zugriff auf Windows-basierte Programme zur Verfügung, die direkt auf dem Server ausgeführt werden. Unter Windows Small Business Server 2003 ermöglichen es Ihnen die Terminaldienste, den Server remote zu verwalten. Dies ist von jedem anderen Computer aus möglich – also auch dann, wenn sich dieser Computer nicht im selben Netzwerk befindet wie der Server. Sie können über die Terminaldienste von jedem Computer aus im Internet auf den Server zugreifen.

■ **Remote-Desktop-Webverbindung** ist eine Webanwendung auf Basis eines ActiveX®-Steuerelements. Dieses ermöglicht es, eine Terminaldienste-Verbindung aus dem Internet Explorer heraus aufzubauen und so einen Zugriff auf den Server aus dem Webbrowser vorzunehmen – und zwar auch, wenn die Terminaldienste-Clientsoftware auf dem jeweiligen Computer des Benutzers nicht installiert ist.

■ Über Remote-Desktop ist die **Remote-Verwaltung von Client-Computern** möglich. Hierbei handelt es sich um ein neues Feature von Microsoft Windows XP Professional. Es basiert

auf der Technologie, die auch von den Terminaldiensten verwendet wird und ermöglicht die Remote-Verwaltung von Clients, die mit Windows XP Professional oder höher arbeiten. Wenn in kleinen und mittleren Unternehmen Windows Server 2003-basierte Server existieren, können auch diese remote verwaltet werden.

Auch für die Benutzerverwaltung und die Absicherung sind Funktionen vorgesehen. So bietet etwa der **Assistent zum Ändern von Benutzerberechtigungen** die Möglichkeit, Zugriffsrechte und Dateiberechtigungen für einen oder mehrere Benutzer bequem und zuverlässig zu ändern.


 **Tip:** Die **Aktivierung von Kennwortrichtlinien** steigert die Sicherheit des Netzwerks, indem strenge Kennwortrichtlinien durchgesetzt werden und Benutzer nur noch solche Kennwörter verwenden können, die diese Bedingungen erfüllen.



Abbildung 5: Windows Small Business Server 2003 kann selbsttätig dafür Sorge tragen, dass Benutzer nur solche Kennwörter verwenden, die strengen Sicherheitskriterien gerecht werden.

2.6 Client-Computer einrichten und Benutzer hinzufügen

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Neue Computer lassen sich sehr leicht in das Unternehmensnetzwerk aufnehmen.
- Benutzer werden in einem Durchgang für Netzwerk, E-Mail, firmeninterne Website etc. eingerichtet.
- Benutzervorlagen zur schnellen Umsetzung vorkonfigurierter Einstellungen für Benutzer.

Windows Small Business Server 2003 enthält einige integrierte Assistenten, mit denen sich das Hinzufügen von Clients zum Netzwerk sowie die Verteilung von Anwendungen an diese Clients schnell und einfach gestaltet. Neben diesen Werkzeugen zur leichten Erstellung von Benutzer- und Computerkonten sowie zur Softwareverteilung besteht die Möglichkeit, Einstellungen gleich für eine ganze Gruppe von Computern zu konfigurieren. Die Konsole *Serververwaltung für Hauptbenutzer* entspricht dabei einer zentralen Anlaufstelle, über den Hauptbenutzer einfache administrative Aufgaben wie etwa das Hinzufügen von Benutzern oder Druckern ausführen können.

Client-Computer können dem Netzwerk beitreten, indem lediglich eine Webseite von Windows Small Business Server 2003 aufgerufen wird. Für Benutzer werden Profilinformationen in die neuen Benutzerkonten migriert. Generell können neue Benutzerkonten auf vorkonfigurierten Benutzervorlagen basieren, wobei Sie über die mitgelieferten Vorlagen hinausgehend über den Assistenten *zum Hinzufügen von Vorlagen* bei Bedarf auch eigene Benutzervorlagen erstellen können.

2.6.1 Client-Computer einrichten

Die Einrichtung von Client-Computern für das Unternehmensnetzwerk ist sehr einfach:

■ Client-Computer verbinden

Zum Verbinden eines Client-Computers mit dem Unternehmensnetzwerk brauchen Sie nur eine Webseite aufzurufen. Diese Webseite bietet Zugriff auf Tools wie den *Netzwerkkonfigurations-Assistenten*, der die Konfiguration der Netzwerkeinstellungen auf einem Client-Computer vornimmt.

■ Profilemigration

Wenn Benutzer und Computer eines bisherigen Peer-to-Peer-Netzwerks (Arbeitsgruppe) dem neuen Unternehmensnetzwerk beitreten, migriert der Assistent *zum Einrichten von Clients* Profileinstellungen wie Desktop, Bildschirm-schoner, Daten im Ordner „Eigene Dokumente“ und Favoriten. So können Benutzer im Unternehmensnetzwerk direkt weiterarbeiten.

■ Client-Anwendungen verteilen und konfigurieren

Der Assistent *zum Einrichten von Computern* verteilt die Client-Anwendungen, die in Windows Small Business Server 2003 enthalten sind (wie zum Beispiel Microsoft Office Outlook 2003). Ganz nach Wunsch können Sie zusätzlich den Assistenten *zum Einrichten von Client-Anwendungen* verwenden, um weitere Anwendungen zum Server hinzuzufügen, die dann ebenfalls automatisch auf die Client-Computer verteilt werden.

■ Mobile Client-Computer konfigurieren


Wenn Sie den Assistenten *zum Einrichten von Computern* ausführen, können Sie Client-Computer für eine mobile Verwendung konfigurieren. Microsoft Office Outlook 2003 wird so konfiguriert, dass Benutzern ihre Kontakte auch dann zu Verfügung stehen, wenn sie offline und nicht mit dem Unternehmensnetzwerk verbunden sind. Sie können die Option **Eine Remote-Verbindungsdiskette erstellen** verwenden, um eine Diskette zu erstellen, die für Remote-Computer (etwa einen Computer beim Benutzer zu Hause) zur Konfiguration der Konnektivität verwendet werden kann. Alternativ können die Benutzer zum **Remote-Web-Arbeitsplatz** umgeleitet werden, wo sie den Verbindungsmanager herunterladen können. Beide Möglichkeiten fügen dem Desktop des Client-Computers ein Symbol hinzu, über das dann via VPN oder Einwahlverbindung eine Verbindung zum Server aufgebaut werden kann. Der Benutzer braucht für eine Remote-Verbindung nur noch seinen Benutzernamen und sein Kennwort einzugeben.

■ Erweiterte Konfigurationsoptionen

Wenn Sie den *Assistenten zum Einrichten von Computern* ausführen, können Sie Optionen, wie etwa die Druckerkonfiguration oder Internet Explorer-Favoriten ausschalten. So haben Sie mehr Kontrolle darüber, was auf den Client-Computern konfiguriert ist. Diese Einstellung ist alternativ auch über die Option *Computereinstellungen anzeigen* verfügbar.

■ Computereinstellungen anzeigen

Sie können die für einen Client-Computer ausgewählten Anwendungen und Einstellungen anzeigen, indem Sie auf *Computereinstellungen anzeigen* im Detailbereich *Client-Computer* der Konsole *Serververwaltung* klicken. Diese Informationen sind besonders hilfreich, um nach der Einrichtung sicherzustellen, dass die richtigen Einstellungen und Anwendungen konfiguriert wurden.

 **Hinweis:** Die von einem Assistenten durchgeführten Konfigurationen werden in einer Datei gespeichert und können per E-Mail versandt oder ausgedruckt werden. So sind Sie in der Lage, Änderungen an der Serverkonfiguration zu protokollieren, was beispielsweise für eine Fehlersuche bei Serverproblemen von Nutzen sein kann.

2.6.2 Benutzer hinzufügen

Windows Small Business Server 2003 enthält den *Assistenten zum Hinzufügen* von Benutzern, der die einzelnen Schritte zur vollständigen Einrichtung neuer Benutzerkonten auf intelligente Weise integriert. Dieser Assistent erstellt das Benutzerkonto in Active Directory und ein Postfach in Exchange, gibt Zugriff auf Netzwerkressourcen (wie das Intranet oder Datei- und Druckerfreigaben) frei und erstellt zur Ablage persönlicher Dateien einen Ordner auf dem Server. Der Assistent kann mit dem *Assistenten zum Einrichten von Computern* kombiniert werden, um einen neuen Computer sowie einen neuen Benutzer in einem Durchgang zu konfigurieren.

Benutzervorlagen beschleunigen das Hinzufügen von Benutzern, da allgemeine Einstellungen für bestimmte Kategorien von Benutzern (Administrator, Hauptbenutzer, Benutzer, mobiler Anwender etc.) nur einmal definiert zu werden brauchen und von da an immer wieder verwendbar sind. Ganz nach Bedarf können Sie die vordefinierten Vorlagen verwenden oder über den Assistenten *Vorlage hinzufügen* eigene Vorlagen erstellen.

Der *Assistent zum Hinzufügen von Benutzern* kann zudem in einem „Bulk“-Modus gestartet werden. Dieser ermöglicht es Ihnen, mit einem Aufruf des Assistenten gleich mehrere Benutzerkonten hinzuzufügen. Er kann auch von Hauptbenutzern im einfachen Modus verwendet werden, um die Kontenarten einzuschränken, die Hauptbenutzer erstellen dürfen.

2.7 Überwachung und Berichterstattung

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Statusinformationen auf einen Blick und Klick.
- Automatische E-Mail-Benachrichtigung bei kritischen Betriebszuständen.
- Externe Serviceunternehmen mit einbeziehbar.

Windows Small Business Server 2003 stellt Tools zur Verfügung, die die gezielte Überwachung der Serveraktivitäten ermöglichen. Online oder per E-Mail erhalten Sie Leistungs- und Verwendungsberichte, und genauso kann die Überwachung der Serveraktivitäten von außerhalb stattfinden. Diese proaktive Remote-Überwachung spart lange Wege und senkt Kosten, sowohl für Technologieberater als auch für Geschäftsinhaber. Mit diesem Feature können die Verantwortlichen in der Firma auf einen Blick feststellen, was in ihrem Unternehmen passiert und wie sehr der Server ausgelastet ist – und zwar auch, wenn sie nicht im Büro sind.


Der **Assistent zur Konfiguration der Überwachung** richtet Benachrichtigungen für den Fall eines alarmierenden Zustands sowie Berichte über die Leistung und Verwendung des Servers ein und konfiguriert außerdem die Anwendungsprotokollierung. Sie können selbst entscheiden, ob Sie auf Grundlage eines Zeitplans regelmäßige Berichte über die Leistung und Nutzung des Servers erhalten möchten oder ob Sie bei Problemen mit dem Server umgehend eine Alarmmeldung erhalten möchten. Verantwortliche können statistische Berichte zur Nutzung über eine sichere Webseite im Intranet abrufen.

■ **Alarme** benachrichtigen Sie bei einem Problem auf dem Server umgehend per E-Mail. Windows Small Business Server 2003 sendet eine Nachricht, wenn ein auf den Starttyp *Automatisch* konfigurierter Dienst ausfällt oder wenn ein Grenzwert der Leistungsüberwachung überschritten wurde.

■ **Leistungsberichte** stellen Ihnen Informationen über den generellen Zustand des Servers zur Verfügung und gehen über eine „einfache“ Überwachung weit hinaus. Leistungsberichte können auf dem Server online abgerufen oder per E-Mail an ausgewählte Benutzer versendet werden. Die Berichte umfassen Alarmmeldungen der Serverüberwachung und kritische Einträge aus dem Ereignisprotokoll der letzten 24 Stunden. Außerdem sind Zusammenfassungen der wichtigsten Leistungsüberwachungen sowie der fünf Prozesse, die den meisten Speicher verbrauchen, in dem Bericht enthalten.

■ **Verwendungsberichte** enthalten Informationen, die den Verantwortlichen einen Überblick über die Verwendung ihres Netzwerks vermitteln. Sie stellen detaillierte Informationen zur Verwendung von Internet, E-Mail und Faxfunktionen sowie von Remote-Verbindungen zur Verfügung. Die Nutzungsdaten werden einmal am Tag aus den Anwendungsprotokollen gesammelt und zusammen mit Statistiken in einem Bericht angezeigt. Die Verantwortlichen und andere auto-

rierte Benutzer können Nutzungsberichte per E-Mail erhalten oder diese über eine Webseite des Intranets abfragen. Der letzte Bericht kann außerdem über die Konsole *Serververwaltung* angezeigt werden.

 **Hinweis:** Über den Detailbereich **Überwachung und Berichterstattung** stehen in der Konsole *Serververwaltung* Überwachungs- und Nutzungsdaten zentral zur Verfügung. Neben der Konfiguration von Berichten und Alarmen sind hier auch Links zu weiteren Informationsquellen und anderen Werkzeugen (wie etwa der Ereignisanzeige, dem Taskmanager und der Dienstverwaltung) zu finden, die für eine eventuelle Fehlersuche dienlich sind.

Der **Assistent zum Import der Überwachungskonfiguration** und der **Assistent zum Export der Überwachungskonfiguration** ermöglichen es zudem, Grenzwerte für die Serverüberwachung und Alarme von einem Windows Small Business Server 2003-basierten Server auf einen anderen zu übertragen. Somit können diese Assistenten dazu verwendet werden, um auf dem Server eines Kunden schnell und einfach einen vordefinierten Satz an Alarmen für die Serverüberwachung zu installieren.

2.8 Sicherung und Wiederherstellung

Das Wichtigste auf einen Blick:


- Leichte Konfiguration einer automatischen, regelmäßigen Sicherung aller Daten (Server, Netzwerk, E-Mail, Dokumente etc.).
- Flexible Wahl des Speicherorts.
- Schattenkopien zur schnellen Wiederherstellung vorheriger Versionen und gelöschter Dateien durch den Benutzer selbst.

Die in Windows Small Business Server 2003 enthaltenen Funktionen zur Sicherung und Wiederherstellung gehen direkt auf das Feedback unserer Kunden und Technologieberater zurück, um Kunden bei einer einfachen, erfolgreichen Sicherung ihrer Server zu helfen und im Falle eines Falles durch den Wiederherstellungsprozess zu geleiten. Auf diese Weise wird eine erfolgreiche Sicherungsstrategie gewährleistet, wie sie beim Geschäftseinsatz unverzichtbar ist.

Die Windows Small Business Server 2003-Sicherungslösung fordert den Administrator nicht nur auf, eine Sicherungsstrategie zu erstellen. Genauso führt sie ihn durch den Entscheidungsprozess, was alles gesichert, wann die Sicherung durchgeführt und wo die Sicherungsinformationen gespeichert werden sollen. Sie vereinfacht die Umleitung der „Eigene Dateien“-Ordner der Benutzer, sodass diese ebenfalls gesichert werden, und kann zudem Schattenkopien für die freigegebenen Ordner eines Serverlaufwerks erstellen, sodass Benutzer gelöschte Dokumente selbstständig wiederherstellen können. Standardmäßig

werden auf einem Server alle Daten gesichert, die für eine vollständige Wiederherstellung dieses Servers notwendig sind.


Mit Windows Small Business Server 2003 können Sie eine Sicherung auf einem Bandlaufwerk, auf einer anderen Festplatte des Servers oder in eine Freigabe eines anderen Computers im Unternehmensnetzwerk durchführen. Die verantwortlichen Personen werden über Erfolg oder Misserfolg der Sicherung informiert, sodass diese jederzeit erfahren, wenn eine Sicherung fehlgeschlagen sein sollte und somit eine Wiederherstellung nur unvollständig oder gar inkorrekt möglich ist. Zudem hält die Sicherungslösung von Windows Small Business Server 2003 ein Dokument bereit, das das gesamte Verfahren zur Wiederherstellung einzelner Dateien oder des gesamten Servers beschreibt.

 **Hinweis:** Ein Erfolgs- oder Fehlerbericht für die einzelnen Sicherungen ist in das Feature **Überwachung und Berichterstattung** von Windows Small Business Server 2003 integriert.

Der **Sicherungskonfigurations-Assistent** leitet einen unerfahrenen Administrator durch die Erstellung und Implementierung einer erfolgreichen Sicherungsstrategie. Standardmäßig werden alle System-, Anwendungs- und Datendateien, die zur vollständigen Wiederherstellung des Servers notwendig sind, gesichert. Dies kann auch Freigaben, von Client-Computern umgeleitete „Eigene Dateien“-Ordner sowie Dateien der SharePoint-Webseite Ihres Unternehmens umfassen. Mit dem Assistenten lässt sich Folgendes konfigurieren:

- Welche Dateien und Ordner gesichert werden.
- Wie oft und zu welchen Zeiten eine Sicherung durchgeführt wird.
- Wo und wie lange die Sicherungsdateien gespeichert werden.
- Erinnerungen für die Personen, die für das Wechseln der Sicherungsbänder verantwortlich sind.
- Wie lange gelöschte Objekte unter Exchange Server 2003 vorhanden bleiben.
- Wie viel Plattenplatz für den Volumen-Schattenkopie-Dienst vorgesehen ist.
- Ob die Sicherung auf Bändern, einer lokalen Festplatte oder in einer Netzwerkfreigabe erfolgen soll.

Die Wiederherstellung kann nicht nur für den gesamten Server erfolgen. Genauso ist es zum Beispiel möglich, einzelne gelöschte Objekte unter Exchange Server 2003 über das Feature zur Aufbewahrung von gelöschten Objekten wiederherzustellen.

 **Tipp:** Unter Verwendung des Volumen-Schattenkopie-Dienstes können Benutzer vorherige Versionen der von Ihnen auf den Freigaben des Servers gespeicherten Daten (sowie von gelöschten Dateien und Ordnern) selbst per Mausklick aus dem Windows-Explorer heraus wieder herstellen – direkt von ihrem Client-Computer aus, ohne dass dazu ein Administrator eine Wiederherstellung durchführt.

3. Erste Schritte mit Windows Small Business Server 2003

3.1 Installation

Das verbesserte Setup von Windows Small Business Server 2003 verfügt über eine umfassende Lösung und neue Werkzeuge zur Verbesserung der Produktivität. OEMs haben außerdem die Möglichkeit einer kompletten Vorinstallation von Windows Small Business Server 2003.

Im Anschluss an die Installation wird automatisch die – auch in die Konsole *Serververwaltung* eingebundene – Aufgabenliste angezeigt. So ist auf einen Blick ersichtlich, welche Aufgaben zur erfolgreichen Einrichtung des Unternehmensnetzwerks noch durchzuführen sind.



Abbildung 6: Auf einen Blick ist erkennbar, welche wichtigen Konfigurationsaufgaben noch nicht erledigt sind.

3.2 E-Mail, Networking und Internet-Connectivity

Am heutigen Markt benötigen kleine und mittelständische Unternehmen einen Internetzugang. Mit Windows Small Business Server 2003 verfügt ein Unternehmen über alles, was zur effektiven Nutzung des Internets benötigt wird. Er bietet eine einfach zu verwaltende Lösung für den gemeinsamen Internetzugang (genauso kann ein externer Router genutzt werden), eine Firewall zum Schutz Ihres Unternehmensnetzwerks vor Angriffen aus dem Internet, Internet E-Mail auf Basis von Exchange Server 2003 sowie Produktivitätstools in Form etwa von Microsoft Outlook Web Access und Remote-Web-Arbeitsplatz. So können Sie Ihren Benutzern die Arbeit und Zusammenarbeit von jedem Computer mit Internetzugang aus ermöglichen, weltweit.

Tipp: Verfügen Sie zur Internet-Connectivity lediglich über einen der preisgünstigen DSL-Zugänge, erhält Ihr Internet-Router bei jedem Verbindungsaufbau eine sich ändernde, dynamische IP-Adresse zugewiesen – sodass es dann nicht möglich ist, mit einem DNS-Namen über das Internet auf Ihren Server zuzugreifen. Um dennoch über das Internet erreichbar zu sein (etwa für Mitarbeiter, die auf die firmeninterne Website zugreifen möchten), können Sie einen der zahlreichen „Dynamic DNS“-Anbieter verwenden. In Verbindung mit einem kleinen Programm, das zum Beispiel auf Ihrem Server läuft (einige Small Business-Router integrieren eine Dynamic-DNS-Funktionalität ebenfalls), kann darüber die jeweils aktuelle IP-Adresse Ihres Internet-Routers mit einem DNS-Namen verbunden und im weltweiten Internet bekannt gegeben werden. Dieses Verfahren bietet sich insbesondere in Verbindung mit einer Flatrate-Tarifierung an.

Um den Assistenten zur Konfiguration von E-Mail und Internetverbindung zu starten, klicken Sie auf **Start, Alle Programme, Serververwaltungskontrolle, Internet und E-Mail**. Im Detailbereich klicken Sie auf **Verbindung mit dem Internet herstellen**.

Um das Script des Assistenten zur Konfiguration von E-Mail und Internetverbindung zu verwenden, führen Sie als Erstes den Assistenten aus. Er erstellt die Datei *Config.vbs*. Dann kopieren Sie diese Datei auf eine Diskette und öffnen sie mit Notepad. Passen Sie die Werte im Script Ihren Bedürfnissen an und führen Sie das Script auf einem zweiten Computer aus.

Um den *POP3-Connector-Manager* zu öffnen, klicken Sie auf **Start, Alle Programme, Serververwaltungskontrolle, Erweiterte Verwaltung** sowie **POP3-Connector-Manager**. Im Detailbereich klicken Sie sodann auf **POP3-Connector-Manager öffnen**.

Hinweis: Zur Konfiguration von Exchange Server 2003 verwenden Sie ebenfalls den Assistenten zur Konfiguration von E-Mail und Internetverbindung.



Abbildung 7: Dank eines intelligenten Assistenten sind die E-Mail-Funktionalität und die Internetverbindung sehr leicht zu konfigurieren

3.3 Windows SharePoint Services

Windows Small Business Server 2003 stellt eine vorkonfigurierte interne Webseite bereit, die auf Microsoft Windows SharePoint Services basiert. Über diese firmeninterne Intranet-Webseite können Teamkollegen in einer einheitlichen Umgebung mit gemeinsamen Informationen arbeiten. Sie umfasst gemeinsame Dokumentenbibliotheken, Bekanntmachungen, Ereignisse und Verknüpfungen.

Zum Besuch der firmeninternen Webseite verwenden Sie folgende URL-Adresse: **http://<sbserver>/companyweb**. Auf dem Server selbst ist es noch einfacher: Öffnen Sie einfach den Internet Explorer, da hier die firmeninterne Website als Standardseite festgelegt ist.

3.4 Remote-Zugriff

Um das mobile Arbeiten zu vereinfachen, bietet Windows Small Business Server 2003 eine neue Web-Arbeitsoberfläche. So kann ein Benutzer von außerhalb auf seine E-Mails und sein Desktop zugreifen, während Administratoren dazu in der Lage sind, den Server remote zu verwalten. Windows Small Business Server 2003 stellt außerdem Funktionen für virtuelle private Netzwerke (Virtual Private Networks, kurz „VPNs“) zur Verfügung. Diese sind über den Assistenten Remote-Zugriff sehr einfach zu nutzen.

Zum Zugriff auf Remote-Web-Arbeitsplatz starten Sie Microsoft Internet Explorer und rufen eine der folgenden URLs auf:

- Wenn Sie einen registrierten Domännennamen haben, der auf den Computer verweist auf dem Windows Small Business Server ausgeführt wird, dann geben Sie **https://<externeadresse.de>/remote** ein.
- Wenn Sie einen registrierten Domännennamen haben, der auf Ihren Internet Service Provider (ISP) verweist, dann geben Sie **https://<servername.externeadresse.com>/remote** ein.
- Wenn Sie die IP-Adresse des Computers kennen, auf dem Windows Small Business Server 2003 ausgeführt wird, dann geben Sie **https://<IP-Adresse>/remote** ein.

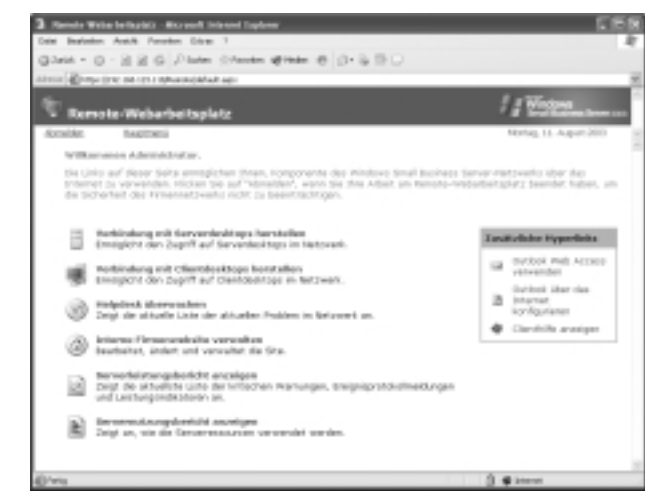


Abbildung 8: Über den Remote-Web-Arbeitsplatz können Sie aus dem Webbrowser heraus die von Windows Small Business Server 2003 bereitgestellten Funktionen nutzen – als Benutzer beispielsweise zum Aufruf von Outlook Web Access oder als Administrator zur Remote-Administration.

Um den *RAS-Assistenten* zu starten, der unter anderem die VPN-Konfiguration durchführt, klicken Sie auf **Start, Alle Programme, Serververwaltungskonsole** sowie **Internet und E-Mail verwalten** und im Detailbereich auf **RAS konfigurieren**.

Darüber hinaus gestattet Windows Small Business Server 2003 mobilen Benutzern auf ihre E-Mails, Zeitpläne, Kalender und Aufgaben von ihren Mobiltelefonen und anderen tragbaren Geräten aus zugreifen zu können. Dieses Feature baut auf der Exchange Server 2003 Outlook Mobile Access (OMA)-Funktion auf. Windows Small Business Server 2003 vereinfacht die Einrichtung und Konfiguration der tragbaren Geräte:


- Wenn Clients zum Netzwerk hinzugefügt werden, konfiguriert der *Computereinrichtungs-Assistent* von Windows Small Business Server 2003 diese für die Unterstützung von mobilen Geräten.
- Benutzer führen auf ihrem Computer die folgenden Schritte aus, wenn sie ein Gerät hinzufügen:
 1. Das mobile Gerät ist mit dem Computer zu verbinden.
 2. Microsoft ActiveSync® startet und der Benutzer durchläuft den Verbindungsassistenten.
 3. Der Benutzer muss einen Benutzernamen und ein Kennwort eingeben. Alle weiteren benötigten Informationen stellt Windows Small Business Server 2003 dann zur Verfügung.

3.5 Administration und Verwaltung

Windows Small Business Server 2003 stellt über das Netzwerk umfangreiche Administrationsfunktionen zur Verfügung. Diese tragen dazu bei, dass das Netzwerk wie gewünscht arbeitet. Assistenten vereinfachen häufige oder sich wiederholende Aufgaben, während vorkonfigurierte Managementkonsolen die zur Verwaltung des Netzwerkes notwendigen Werkzeuge zur Verfügung stellen.

Die Konsole *Serververwaltung* wird geöffnet, wenn Sie sich am Server anmelden. Wenn die Serververwaltungskonsole geschlossen wurde, als Sie den Computer das letzte Mal heruntergefahren haben, können Sie die Konsole durch Auswahl von **Start, Alle Programme** sowie **Serververwaltungskonsole starten**.

Um die **Remote-Desktop-Webverbindung** auf einem Computer zu starten, öffnen Sie den Internet Explorer und rufen die URL **http://<Server>/remote** auf (wobei <Server> oder IP-Adresse dem Namen des mit Windows Small Business Server 2003 arbeitenden Servers entspricht). Klicken Sie dann auf den passenden Link. Der Terminaldienste-Webclient wird heruntergeladen und Sie können eine Verbindung zum Server aufbauen. Die Terminaldienste werden auf Computern, die Windows Small Business Server 2003 ausführen, automatisch installiert und ausgeführt. Um über den Terminaldienst eine Verbindung zum Server oder einem Client unter Windows XP Professional aufzubauen, klicken Sie auf **Start, Alle Programme, Zubehör, Kommunikation** und dann auf **Remote-Desktop-Verbindung**.

 **Hinweis:** Um vom Internet aus auf den Server zugreifen zu können, konfigurieren Sie Windows Small Business Server 2003 so, dass Terminaldienste-Verbindungen angenommen werden und die Verbindungswebseite zur Verfügung steht. Diese zwei Konfigurationen können Sie über den Assistenten *Konfiguration von E-Mail und Internetverbindung* vornehmen.

Benutzervorlagen, die sowohl bei der Erstellung eines neuen Benutzers herangezogen als auch auf bereits eingerichtete Benutzer angewandt werden können, lassen sich wie folgt bearbeiten:

1. Klicken Sie auf **Start, Alle Programme** sowie **Serververwaltungskonsole**.
2. Wählen Sie **Benutzervorlagen** aus, um diese über den Detailbereich zu bearbeiten.
3. Soll eine bestimmte Benutzervorlage auf schon vorhandene Benutzer erneut angewandt werden, um auf diese die in der Vorlage definierten Einstellungen anzuwenden, wählen Sie **Benutzer** aus und klicken im Detailbereich auf **Benutzerberechtigungen ändern**.

Genauso können Sie über die Serververwaltungskonsole die Kennwortrichtlinien bearbeiten. Hierzu wählen Sie **Benutzer** aus, um im Detailbereich **Kennwortrichtlinien konfigurieren** anzuklicken.



Abbildung 9: Über Kennwortrichtlinien kann ein Administrator einstellen, welche Beschaffenheit die Kennwörter von Benutzern aufweisen und wie häufig Benutzer ihre Kennwörter ändern müssen.

3.6 Computer und Benutzer

Windows Small Business Server 2003 umfasst Funktionen zur leichten Einbindung von Clients in das Unternehmensnetzwerk. Hierüber können Sie Clients und Benutzerkonten sehr schnell und effizient einrichten. Bei den Funktionen handelt es sich um:

- Die Netzwerkkonfiguration von Clients über eine Webseite oder über eine Diskette.
- Benutzervorlagen.
- Die Möglichkeit, Client-Anwendungen vorzukonfigurieren.
- Erweiterte Werkzeuge zur mobilen und Remote-Verwendung.

Diese neuen Features vereinfachen die Bereitstellung, Konfiguration und Administration sowohl von Computer- als auch von Benutzerkonten erheblich.

3.6.1 Client-Computer einrichten

Um auf dem Server den Assistenten *zum Einrichten von Computern* zu starten, klicken Sie auf **Start, Alle Programme, Serververwaltungskonsole** und **Client-Computers**. Im Detailbereich klicken Sie auf **Client-Computer einrichten**.

Zur Einbindung eines Clients in das Unternehmensnetzwerk starten Sie auf dem betreffenden Computer das Netzwerksetup:

1. Öffnen Sie auf dem Computer, der mit Windows Small Business Server 2003 verbunden ist, den Internet Explorer.
2. Rufen Sie die URL **http://<Server>/connectcomputer** auf, wobei <Server> für den Namen des Servers steht, auf dem Windows Small Business Server 2003 ausgeführt wird.
3. Daraufhin wird auf dem Computer der Netzwerkinstallations-Assistent gestartet, über den die Einrichtung des Computers zur Teilnahme am Unternehmensnetzwerk erfolgt.

3.6.2 Benutzer hinzufügen

Um ein neues Benutzerkonto zu erstellen, klicken Sie auf **Start, Alle Programme** sowie **Serververwaltungskonsole** und wählen **Benutzer** aus. Im Detailbereich klicken Sie sodann auf **Einen Benutzer hinzufügen**.


 **Tip:** Auf Wunsch können Sie zudem auch mehrere Benutzer auf einmal erstellen und konfigurieren. Hierzu klicken Sie im Detailbereich **Mehrere Benutzer hinzufügen** an.



Abbildung 10: Beim Hinzufügen eines Benutzers werden in einem einzigen Durchgang alle wichtigen Einstellungen vorgenommen, sodass der Benutzer anschließend die Funktionen von Windows Small Business Server 2003 umfassend nutzen kann.

3.7 Statusberichte

Windows Small Business Server 2003 bietet erweiterte Werkzeuge, über die Technologieberater und Geschäftseigentümer die Serveraktivität überwachen können und Leistungs- sowie Nutzungsberichte online abrufen oder per E-Mail zugestellt bekommen können. Mit Hilfe der Überwachungs- und Berichtswerkzeuge wird sichergestellt, dass der Server funktionsbereit ist und ordnungsgemäß arbeitet.

Hinweis: Diese Tools gestatten es, die Reaktionszeit bei Problemen zu verkürzen und so eine mögliche Ausfallzeit zu verringern – was zur Steigerung nicht nur der Produktivität, sondern auch der Kundenzufriedenheit beiträgt.

Zur Verwendung dieser Tools klicken Sie auf **Start, Alle Programme** und **Serververwaltungskonsolle** sowie auf **Überwachung und Berichte**. Der Detailbereich hält sodann eine Auswahl zugehöriger Aufgaben bereit. Um die Überwachung und die Alarmmeldungen einzurichten, klicken Sie im Detailbereich auf **Überwachungsberichte und Warnungen einrichten**.



Abbildung 11: Der Status des Servers auf einen Blick.

3.8 Datensicherung und -wiederherstellung

Windows Small Business Server 2003 bietet eine integrierte Sicherungslösung. Diese unterstützt Technologieberater und unerfahrene Administratoren bei der Entwicklung einer Sicherungsstrategie. Außerdem stellt sie den gesamten Server und alle Daten wieder her, die zuvor gesichert wurden, ohne dass hierzu mehrere voneinander unabhängige Schritte durchgeführt sind. Die Sicherungslösung nimmt außerdem eine Erinnerung zum Wechseln der Bänder vor und meldet Erfolg oder Misserfolg jeder Sicherungsoperation per E-Mail.

Um Ihre individuelle Sicherungsstrategie festzulegen, klicken Sie auf **Start, Alle Programme** und **Serververwaltungskonsolle** und wählen **Sicherung** aus. Im Detailbereich können Sie unter anderem Folgendes durchführen:

- Auf den Assistenten zur Konfiguration der Sicherung zugreifen (und darüber auch Schattenkopien aktivieren).
- Die „Eigene Dateien“-Ordner von Benutzern auf eine Freigabe auf dem Server umleiten.
- Die Wiederherstellungsanweisungen lesen und ausdrucken.



Abbildung 12: Festlegung der Sicherungsstrategie.

4. Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Microsoft Small Business Server 2003 finden Sie im Internet unter www.microsoft.com/germany/sbs sowie unter www.microsoft.com/sbserver (englischsprachig).